

Meldungen



Internationale Tagung zum Human-Biomonitoring in Lissabon

Unter dem Motto „Von der Exposition zur Gesundheit: Neue Entwicklungen und Herausforderungen in einer sich wandelnden Umwelt“ fand die diesjährige Jahrestagung der International Society for Exposure Science (ISES) in Lissabon, Portugal statt. Im Rahmen der Tagung präsentierten aus dem Bereich Biomonitoring des IPA Katharina Ebert und Sonja Wrobel Ergebnisse zum Human-Biomonitoring von UV-Filtern und Pestiziden sowie Dr. Benedikt Ringbeck – jetzt am Fraunhofer Institut tätig – seine am IPA durchgeführten Arbeiten zum reproduktionstoxischen Nonylphenol. Für ihre Veröffentlichung zum Metabolismus von Neonicotinoiden in der Fachzeitschrift Archives of Toxicology erhielt Sonja Wrobel den diesjährigen Best Student Paper Award 2022. Zusätzlich erhielt Dr. Ringbeck für seine Promotionsarbeit zum Nonylphenol den IPA/DGUV Award for Young Exposure Scientists der ISES Society.



Forum Forschung der DGUV 2022

Vom 6.–7. Oktober 2022 fand in Nürnberg das Forum Forschung der DGUV statt. Organisiert wurde es in diesem Jahr von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall und der Forschungsförderung der DGUV.

Ziel des Forums ist der Austausch und die Vernetzung der Forschungsaktivitäten Unfallversicherungsträger und der Institute der DGUV mit den BG-Kliniken und anderen Forschungseinrichtungen. Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe steht der Austausch zu bereits laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Forschungsvorhaben, aber auch zu Projektideen und offenen Fragestellungen.

Schwerpunkthemen des diesjährigen Forums waren:

- Die Corona-Pandemie: Aus- und Nachwirkungen auf Rehabilitation, Kompensation, Prävention und Arbeitsgestaltung
- Stärkung der Individualprävention – wie weiter im Job?
- Neue Berufskrankheiten des Hüft- und Schulterbereichs

Das IPA präsentierte in Nürnberg das breite Spektrum seiner Arbeit, insbesondere aber die Zusammenarbeit mit den Unfallversicherungsträgern. Eingerahmt wurde das Forum durch Plenumsvorträge von Prof. Dr. Carsten Watzl vom Leibniz Institut für Arbeitsforschung in Dortmund zum Thema „Pandemie and me – die Corona Pandemie aus der persönlichen Sicht des Immunologen“ sowie des Medienwissenschaftlers Michael Krzeminski zum Thema „Wissenschaftskommunikation“.



Behrens – Mitglied der Ethik-Kommission des IfADo

Prof. Thomas Behrens, stellvertretender Institutsdirektor des IPA, wurde als Mitglied in die Ethikkommission des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo) berufen. Das IfADo ist als An-Institut der Technischen Universität Dortmund angegliedert. Die Forschung des Instituts fokussiert auf die Einschätzung gesundheitlicher Risiken am Arbeitsplatz sowie die gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitsprozessen und bildet mit seiner anwendungsorientierten und grundlagenwissenschaftlichen Ausrichtung in den Fächern Arbeitswissenschaften, Ergonomie, Psychologie, Neurowissenschaften, Immunologie, Toxikologie und Arbeitsmedizin eine ideale Ergänzung zu den Forschungsinhalten des IPA. Das IfADo verfügt über eine eigene Ethikkommission, die die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Instituts hinsichtlich ethischer Aspekte der Forschung unabhängig berät.

Leistungsorientierte Mittelvergabe: IPA belegt Spitzenplatz

Bei der jährlichen Auswertung der bibliometrischen Daten im Rahmen der leistungsorientierten Mittelvergabe – kurz LOM – belegte das IPA für den Auswertungszeitraum 2015 bis 2019 innerhalb der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum den 2. Platz knapp hinter der Klinik für Neurologie im St. Josef-Hospital.

Hintergrund: Bereits seit 1999 vergibt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen einen Teil der Mittel für die Hochschulen nach leistungsbezogenen Kriterien. Die bibliometrische Auswertung erfolgt auf Grundlage der Datenbank Web of Science. Dabei wird die Aufnahme einer Publikation durch die Fachwelt anhand der tatsächlichen Zitationsrate für jede einzelne Publikation in einem bestimmten Zeitraum gemessen.

Nachruf Dr. Boleslaw Marczyński

Am 27.10.2022 ist unser langjähriger Mitarbeiter Dr. Boleslaw Marczyński im Alter von 75 Jahren verstorben. Dr. Marczyński war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand mehr als 20 Jahre am IPA tätig. Er leitete den Bereich Gentoxikologie im IPA. Während seiner Forschungstätigkeit widmete er sich den Fragen rund um die Auswirkungen von beruflichen Gefahrstoffen auf unsere Erbsubstanz und den daraus möglicherweise resultierenden Krebserkrankungen. So wirkte er maßgeblich an der Humanstudie Bitumen zur Untersuchung von irritativen und genotoxischen Effekten von Dämpfen aus Bitumen mit. Aber auch die Erfassung von Schäden an der Erbsubstanz bei Kokereibesetzten durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe und bei Schweißern durch Metallrauche standen im Fokus seiner Arbeit. Seine Kolleginnen und Kollegen haben ihn als engagierten und kompetenten Wissenschaftler und stets zugewandten, humorvollen Menschen kennengelernt. Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen und allen, die ihm nahestanden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.